

Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019

Ort: in der Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33,
06526 Sangerhausen

Tag: 07.02.2019

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesenheit:	Herr Holger Scholz	CDU
	Frau Regina Stahlhacke	CDU
	Herr Reinhard Windolph	CDU
	Herr Thomas Klaube	CDU
	Herr Udo Lucas	CDU
	Frau Regine Römmisch	CDU
	Herr Volker Schachtel	CDU
	Herr Frank Schmiedel	CDU
	Herr Andreas Skrypek	CDU
	Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
	Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
	Frau Christine Kümmel	DIE LINKE.
	Herr Günter Prause	DIE LINKE.
	Herr Axel Sell	DIE LINKE.
	Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.
	Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
	Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM
	Frau Doreen Lehnertz	B.I.S. / FBM
	Frau Gesine Liesong	B.I.S. / FBM
	Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM
	Herr André Reick	B.I.S. / FBM
	Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS
	Herr Bert Mrozik	BOS
	Herr Volker Kinne	BOS
	Herr Helmut Schmidt	BOS
	Frau Monika Rauhut	BOS
	Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN
	Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN
	Herr Harald Oster	FDP
	Herr Mario Milde	FDP

	Herr Harald Koch	fraktionslos
entschuldigt fehlten:	Herr Siegmар Hecker Frau Daniela Hahn Herr Raik Polster Frau Christine Block Frau Antje Rödiger	BOS DIE LINKE. B.I.S. / FBM SPD / DIE GRÜNEN FDP
Ortsbürgermeister:	Herr Tim Schultze	OT Wettelrode
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas	OT Obersdorf
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske Herr Heiko Blesse Herr Alexander Dobert Herr Peter Dietrich Herr Rudolf Henkner Herr Toni Künzel Herr Ralph Kujawski Herr Tobias Mann Herr Ulrich Mannheim Herr Eberhard Nothmann Herr Mario Pastrik Frau Iris Reiche Herr Matthias Redlich Frau Katrin Scheffel Frau Martina Schneidewind Herr Frank Hans Schulze	
Gäste:	Frau Dr. Parniske-Pasterkamp - Geschäftsführerin Frau Nadine Däumichen Herr Hendrik Appelt	Wasserwerke - Anwältin des Wasserverbandes - Mitarbeiter Firma Pro 2000
verspätet erschienen:	Herr Klaube, Frau Lehnertz (16:04 Uhr) Herr Koch, Herr Milde, Herr Oster (16:07 Uhr) Frau Spröte (16:12 Uhr)	
vorzeitiges Verlassen:	Herr Prause, Herr Reick Frau Römmisch Frau Liesong (18:05 Uhr)	
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster Herr Udo Michael Herr Matthias Knobloch Frau Annette Brenneiser Frau Janine Wunder Frau Maria Diebes Frau Karin Schiller	Fachbereichsleiter Finanz-und Personalverwaltung Fachbereichsleiter Bürgerservice Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen Referat Organisation und Wahlen Fachdienst Finanzen SB Fachdienst Stadtplanung SB Referat Organisation und Wahlen - Ratsbüro

Herr Nico Michael

SB Referat Organisation und
Wahlen

Tagungsleitung:

Herr Andreas Skrypek

Vorsitzender des Stadtrates

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung von Niederschriften**
 - 3.1 Genehmigung der Niederschrift der 41. Ratssitzung vom 08.11.2018
 - 3.2 Genehmigung der Niederschrift der 42. Ratssitzung vom 13.12.2018
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 6.1 Beschluss über die Eröffnungsbilanz 01.01.2013 der Stadt Sangerhausen
 - 6.2 Schließung einer Teilfläche auf dem Friedhof Wippra
 - 6.3 Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Lengefeld
 - 6.4 Schließung einer Bestattungsfläche auf dem Friedhof Wettelrode
 - 6.5 Schließung und Entwidmung von Teilflächen auf dem Friedhof Rotha
 - 6.6 Aufstellungsbeschluss für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 41 "SO-Solarpark nördlich der Bahn" der Stadt Sangerhausen und parallel dazu die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sangerhausen für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes
 - 6.7 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
 - 6.8 Vergabeordnung der Stadt Sangerhausen
 - 6.9 Bildung eines zeitweiligen beratenden Ausschusses "Kostenkalkulation Abwasserbeseitigung"
- 7. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung**
 - 7.1 Umsetzungsbericht zu Ratsbeschluss 6-40/18 „Rahmenverträge für Bauhofleistungen“
 - 7.2 Bericht der Stadt Sangerhausen über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 26 Abs. 1 KomHVO LSA - Stand 31.12.2018
 - 7.3 Information zu einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 (4) KVG LSA - Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 94.957 €
- 8. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung**
 - 8.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (*ohne Beschlussvorlage*)
- 9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, eröffnet die 43. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundigen Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger, Gäste und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. Stadträte sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 7.2 und 9. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 8. - 8.1 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Skrypek:

Die Verwaltung schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor.

- Der TOP 7.3

Information zu einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 (4) KVG LSA - Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 94.957 €

wird zurückgezogen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	24
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Informationen

- Die **Fraktion DIE LINKE.** gibt folgende **Änderung** in der **Besetzung des Hauptausschusses** bekannt.

1. Frau **Daniela Hahn** wird aus dem Hauptausschuss zurückgezogen und Herr Holger Hüttel wird die Ausschusstätigkeit übernehmen.

Geburtstag: **Herr Skrypek und Herr Strauß** gratulieren
Frau Gesine Liesong (75. Geburtstag am 07.02.)
Herrn Holger Hüttel (55. Geburtstag am 24.01.)
Herrn Kinne (75. Geburtstag am 18.01.)
im Namen der Stadträte heute bzw. nachträglich zu ihren Geburtstagen.

16:04 Uhr Herr Klaube und Frau Lehnertz
kommen zur Sitzung = 26 Anwesende

3. Genehmigung von Niederschriften

3.1 Genehmigung der Niederschrift der 41. Ratssitzung vom 08.11.2018

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 23
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 3

3.2 Genehmigung der Niederschrift der 42. Ratssitzung vom 13.12.2018

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 20
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 6

4. Bericht des Oberbürgermeisters

16:08 Uhr Herr Koch, Herr Milde, Herr Oster
kommen zur Sitzung = 29 Anwesende

Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt.

5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Wortmeldung der Stadträtin Frau Gesine Liesong , Fraktion B.I.S./FBM

Sie hat in der 41. Ratssitzung am 08.11.2018 darum gebeten, zur Sitzung des Bauausschusses am 05.12.2018 eine Auskunft über geschlossene Verträge zur Baumaßnahme der Kyllischen Straße zu erhalten. In dieser Sitzung habe es keine Informationen dazu gegeben. Daraufhin habe sie gebeten, im Bericht des Oberbürgermeisters näheres zu erfahren. Die Antwort stehe immer noch aus. Sie erwartet eine baldige Antwort.

Zum Zweiten: Fragt sie, ob der jetzige Zustand der Kyllischen Straße so gewollt sei. Sie habe festgestellt, dass sich nach kurzer Zeit der Inbetriebnahme bereits wieder Dellen gebildet hätten. Ihrer Meinung nach, hätte die Sanierung der Straße so nicht abgenommen werden dürfen.

16:12 Uhr Frau Spröte kommt zur
Sitzung = 30 Anwesende

Wortmeldung des Stadtrates Herr Koch, fraktionslos

Zur Kreisumlage: Er finde es schon erstaunlich, wenn sich im Kreistag ein Kreistagsmitglied im nichtöffentlichen Teil hinstelle, und die Kreistagsmitglieder, welche sich insbesondere für die Interessen ihrer Kommunen einsetzten, zu beeinflussen. Namentlich nennt er ein Mitglied des Stadtrat von Eisleben.

Herr Skrypek stellt einen Geschäftsordnungsantrag fest.

Herr Koch legt Veto ein. Wenn es darum gehe, dass es sich in dieser Sache und Dinge aus dem nichtöffentlichen Teil der Kreistagssitzung handle, drängt er darauf, seine Ausführungen fortführen zu dürfen. Er beruft sich darauf, dass ein Geschäftsordnungsantrag nicht während eines Redebeitrages zugelassen werden dürfe.

Frau Kümmel - Geschäftsordnungsantrag.

Sie stellt den Antrag, dass wenn aus dem nichtöffentlichen Teil der Kreistagssitzung gesprochen werde, dieser Redebeitrag nicht mit Namen zu unterlegen sei. Man könne gerne den Sachverhalt benennen, aber Namen sollten nicht benannt werden.

Herr Skrypek weist Frau Kümmel darauf hin, dass es bei ihrem Antrag nicht um einen Geschäftsordnungsantrag handle. Er erteilt Herrn Koch wieder das Wort.

Herr Koch Er weist den Vorsitzenden darauf hin, dass er sich auf Grund seiner Wortunterbrechung mit ihm kommunalrechtlich auseinandersetzen werde. Die Geschäftsordnung besage, dass ein Geschäftsordnungsantrag erst gestellt werden könne, wenn der Vorredner ausgesprochen hätte.

Zurück zum Fall: In der Kreistagssitzung wurde von dem bereits benannten Mitglied des Stadtrates von Eisleben geäußert, dass Kreistagsmitglieder in erster Linie Interessen des Landkreises zu vertreten hätten. Und einige, welche aus den Kommunen im Kreistag säßen, sich überlegen sollten, wie sie in Zukunft aufzutreten gedenken. Für ihn sei das ein massiver Versuch der Beeinflussung der Arbeit der Mandatsträger.

Schlimm sei, dass man schon so weit gekommen sei. Doch habe man auch einen Fortschritt erreicht, dass man zu Abstimmungen zu den Haushaltsplänen, Kreisumlage etc. bei welchen es immer massive Zustimmung gegeben habe, dieses Mal mit 20 Ja und 13 Neinstimmen abgestimmt habe. Aus seiner Sicht bewege sich hier etwas. Überrascht sei er über die Berichterstattung zu dieser Problematik. Dort sei nicht zum Ausdruck gekommen, dass die Kreisumlage absolut gestiegen sei. Es würde immer mit dem Hebesatz gespielt. Das sei für ihn eine öffentliche Wahrnehmung, welche verhängnisvoll sei. Zum Problem der Bedarfszuweisungen Haushaltsjahre 2008 und 2009: Hier bedanke er sich für die Darstellung. Man müsse es sich auf der Zunge zergehen lassen, was hier dargestellt worden sei. Die Stadt habe betreffend vorbenannter Haushaltsjahre und der Jahre 2012 und 2014 Anträge gestellt. Bis heute habe sie mit Begründungen, welche er nicht nachvollziehen könne, jeweils Ablehnungen erhalten. Jetzt habe die Stadt, auf Grund der Tatsache, dass sie die Bedingungen, welche das Land vorgegeben habe erfüllte, erneut einen Antrag gestellt. Und es sei auf die lange Bank geschoben worden. Mittlerweile seien mehr als zehn Jahre vergangen. Auf Grund der Brisanz, schlage er vor, dass der Oberbürgermeister gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden beim Finanzminister einen Termin vereinbaren solle, um dort die ganze Misere auf den Punkt zu bringen.

Frau Kümmel Auf den politischen Aschermittwoch zurückkommend finde sie, dass es kein Problem sei, wenn die Städte Sangerhausen, Eisleben und Hettstedt sich in einer gemeinsamen Aktion zusammenfänden, um auf die Situation der Kommunen aufmerksam zu machen. Weiter merkt sie an, dass die am selben Tag stattfindende Veranstaltung der Fraktion DIE. LINKE nicht

mit der am Aschermittwoch geplanten Veranstaltung kollidiere, da die politische Kabarettveranstaltung am Abend um 18:00 Uhr im Glashaus des Rosariums statt finde.

Herr Skrypek erinnert an das stehende Angebot des Finanzministers, Herrn Schröter, wonach die Stadträte herzlich bei ihm nach Magdeburg eingeladen gewesen seien, um über die anstehenden Themen mit ihm zu reden. Er plädiert, wenn man über Dinge reden wolle, stünde aus seiner Sicht nichts dagegen, diese Einladung anzunehmen.

Herr Peche fragt wer die Einladung vom Finanzminister erhalten habe.

Herr Skrypek antwortet, dass er als Vorsitzender des Stadtrates die Einladung erhalten habe.

Herr Peche fragt weiter, in welcher Form diese an die Fraktionen weitergeleitet worden sei.

Herr Skrypek erinnert, dass er in einer Stadtratssitzung darüber informiert habe, und man es in der entsprechenden Sitzungsniederschrift nachlesen könne.

Herr Peche fragt, ob es sich um die Einladung gehandelt habe, bei welcher ein Fragenkatalog einzureichen gewesen wäre. Hier erinnere er sich, dass man sich darauf verständigt habe, auf dieser Basis die Einladung nicht wahrnehmen zu wollen. Wenn man nicht die Möglichkeit habe, dem Finanzminister spontane Fragen zu stellen und dieser nicht in der Lage sei darauf zu antworten, brauche man auch nicht zu so einer Veranstaltung fahren.

Herr Schmidt Aus seiner Überzeugung bringe die Aschermittwochveranstaltung nichts. Man müsse etwas richtiges unternehmen. Für ihn heiße das nach Magdeburg zu fahren und nichts anderes.

6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

6.1 Beschluss über die Eröffnungsbilanz 01.01.2013 der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 10 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 5 -Ja Stimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

**Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus,
Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

**Stellungnahme des Schul- und Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende
des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.

9 Ortschaftsräte stimmten zu (Gonna, Lengefeld, Morungen, Obersdorf, Oberröblingen, Riestedt, Rotha, Wettelrode, Wippa)

1 Ortschaftsrat lehnten die vorliegende Fassung ab. (Horla)

3 Ortschaftsräte stimmten nicht ab. (Breitenbach, Großleinungen, Wolfsberg)

1 Ortschaftsrat war nicht beschlussfähig. (Grillenbergr)

Die Liste der Abstimmungsergebnisse aus den **Ortschaftsratssitzungen** wurde vor der Sitzung verteilt.

Herr Hüttel Die Ablehnung zur Beschlussvorlage von 3 Ortschaftsräten verwundert ihn. Er fragt, welche Gründe es es dafür gebe.

Herr Mrozik spricht für seinen Ortschaftsrat. Weil dieser nicht in der Materie stehe, habe er sich dafür entschieden, die Angelegenheit zur Kenntnis zu nehmen, aber nicht darüber abzustimmen.

Herr Milde Die von ihm im Bauausschuss gestellte Frage habe nicht primär darauf gezielt zu klären, ob es zulässig wäre die Objekte zu bewerten. Die Frage habe allein dem allgemeinen Interesse an der Sicherung der städtischen Interessen gegolten. Wenn dort an der betreffenden Stelle die Rede davon sei, dass man Gebäude auf fremden Grund und Boden habe, sei es darum gegangen, nach der auf Dauer geseheneu Rechtssicherheit zu fragen. Hier müsse man wissen, um welche Objekte und um welche Art von Objekten es sich handle. Als Beispiel bringt er die Trauerhalle im OT Morungen an. Hier wisse man, dass es sich um ein wichtiges Gebäude handle und es stelle sich die Frage nach einer dauerhaften, rechtlichen Sicherung. Seinem Kenntnisstand nach habe man hier auf Dauer keine hinreichende Sicherung. Er bitte darum, ob und in welchem Umfang, neben der Trauerhalle Morungen, es Objekte vergleichbarer Art gebe und darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten und Anstöße es gäben, dort für eine dauerhafte Sicherung der entsprechenden Rechte der Stadt zu sorgen.

Herr Schuster bestätigt, dass es sich bei dem benannten Objekt um einen Einzelfall handle. Hier gebe es einen langfristigen gesicherten Vertrag. Das ganze habe aber mit der Bewertung der Eröffnungsbilanz dem Grunde nach nichts zu tun. Man habe die Angelegenheit im Blick. Die Dinge seien gesichert. Den Vertrag habe man mit der Eingemeindung geerbt. Die Kirchgemeinde sei hier langfristiger Vertragspartner. Sobald an dieser Stelle Handlungsbedarf bestehe, werde eine Klärung erfolgen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die beigefügte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 der Stadt Sangerhausen sowie das Bewertungshandbuch mit überarbeiteter Fassung vom 18.12.2018.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Beschluss- Nr.: 1 -43/19

6.2 Schließung einer Teilfläche auf dem Friedhof Wippra

Begründung: Herr Michael

Vorschlag:

Beschlussvorlagen 6.2 bis 6.5 analog der gestrigen Beratung im Hauptausschuss gemeinsam zu begründen.

Die Verwaltung folgt dem Vorschlag aus dem Hauptausschuss, die Beschlussvorlagen für Lengefeld und Wettelrode in 1. Lesung zu behandeln. Der jeweilige Ortschaftsrat habe in seinen Sitzungen die verwiesene Beschlussvorlage wegen ungeklärter Fragen abgelehnt. So zum Beispiel die Frage der künftigen Pflege der entwidmeten Fläche. Hier konnten die Bedenken ausgeräumt werden. Solange kein Nutzer oder Erwerber der entwidmeten Fläche vorhanden sei, würde die Fläche weiter durch die Stadt gepflegt, jedoch in einem länger gezogenen Rhythmus.

Herr Milde fragt wie die Stadt grundsätzlich damit umgehe, den Aspekt der Pietät zu beachten, wenn der Zeitraum zwischen der Schließung und Verwertung der Fläche relativ kurz sei. Hier pädiiert er zu beachten, dass bestimmte Verwendungszwecke nicht zugelassen werden sollten.

Herr Michael Hier trage er die volle Meinung. Alle vorliegenden Anfragen bezüglich der Nachnutzung liefen auf eine gärtnerische Nutzung hinaus. Darüberhinaus bedürfe die Nachnutzung einer Fläche nach der Entwidmung eines gesonderten Beschlusses des Fachgremiums.

Herr Oster Zur vorgeschlagenen Entwidmungsfläche in Lengefeld: Die Fläche sei mit einer massiven Mauer aus Lengefelder Platten umgeben.

Aus seiner Sichtweise und eigener Augenscheinnahme sei er der Meinung, dass diese zum Friedhof dazugehöre und genauso gepflegt werden sollte. Wenn nun davon die Rede sei, dass nur zur Hälfte gepflegt werden solle, habe er Bedenken, den Friedhofsgedanken entsprechend, dort Trauarbeit bewältigen zu können. Für ihn vorstellbar sei, die Fläche erst dann zu entwidmen, wenn man an dieser Stelle ein konkretes Vorhaben aufweisen könne.

Herr Michael Bereits in der kommenden Woche habe er gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister ein Ortstermin. Dort werde man die offenen Fragen besprechen und im Ergebnis dessen mit einer einheitlichen Meinung in die 2. Lesung gehen zu können. Mit der Meinung zur umgrenzenden Mauer gebe er Herrn Oster recht. Diese müsse ein besonderer Bestandteil dieses Gespräches sein.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat Wippra stimmte der Beschlussvorlage zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Schließung der in der Anlage gekennzeichneten Fläche auf dem Friedhof Wippra.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	30
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 2 -43/19

6.3 Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Lengefeld

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Behandlung der Beschlussvorlage in 1. Lesung.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat Lengefeld hat die Beschlussvorlage in 1. Lesung beraten.

Keine Abstimmung. Die Beschlussvorlage wurde in 1. Lesung behandelt.

6.4 Schließung einer Bestattungsfläche auf dem Friedhof Wettelrode

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Behandlung der Beschlussvorlage in 1. Lesung.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ortschaftsrat Wettelrode behandelte die Beschlussvorlage in 1. Lesung.

Keine Abstimmung. Die Beschlussvorlage wurde in 1. Lesung behandelt.

6.5 Schließung und Entwidmung von Teilflächen auf dem Friedhof Rotha

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen , und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat Rotha stimmte der Beschlussvorlage zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, die in der Anlage gekennzeichneten Flächen auf dem Friedhof Rotha als Friedhofsfläche zu entwidmen und für die weitere Belegung zu schließen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	30
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 3 -43/19

17:00 Uhr - Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Herr Alexander Dobert Poetengang 30, 06526 Sangerhausen

Herr Alexander Dobert (sachkundiger Einwohner), Poetengang 30, 06526 Sangerhausen

Alban - Hess - Straße Bordsteinkante am Parkplatz Nr. 3 - 7 zu hoch, angeraten eventuell Absenkung vornehmen.

Parksituation Nordsiedlung : WGS hat mit Bauarbeiten in der Mühlgasse am Standort der ehemaligen Kaufhalle mit Baumaßnahmen begonnen.

Ein Mehrgenerationenhaus soll dort entstehen. Die Parkplatzsituation hat sich seit Baubeginn drastisch verschlechtert. Wie kann die Parkplatzsituation verbessert werden? Er bittet die Verwaltung hier eine Überprüfung durchzuführen und erwartet Antwort.

Herr Strauß sichert zu, eine Antwort schriftlich nachzureichen.

Herr Eckbert Kuser, Sangerhausen Süd

Poetengang - An der Friedrich Schmidt Straße, Einmündung zur Alten Promenade (Gegenseite) im Bereich, wo die Asphaltfläche endet. Hier befindet sich im Schlackepflaster seit Jahren eine riesige Absenkung. Er fragt, wann das Loch dort beseitigt wird.

Zur Erklärung: Wegen diesen Mangels sei er im vergangenen Jahr 4 Mal beim Bauamt der Verwaltung vorstellig geworden und habe um Abhilfe gebeten.

Zum Zweiten: fragt er, wann im Stadtteil Süd begonnen werde, die Gehwege instand zu setzen.

Zur Erklärung. Von schweren Fahrzeugen sind mehrfach Saumpflasterungen an der Straße eingedrückt worden.

Zum Anderen haben sich viele Gehwegplatten verschoben. Hier bestehe akute Unfallgefahr.

Herr Strauß Die desolate Gehwegsituation ist bekannt und kennzeichnet nicht nur im Stadtteil Süd das gesamte Stadtbild. In einem kurzen Exkurs in das Haushaltsjahr 2018 führt er aus, dass man da einen deutlich höheren Betrag für Straßenreparaturmaßnahmen als in den Vorjahren bereitgestellt und verbaut habe. Doch die finanziellen Mittel sind bei weitem nicht ausreichend, um alle erforderlichen Arbeiten zeitnah umzusetzen. Deshalb kann er aus heutiger Sicht keine zuverlässige Aussage treffen, wann das Schlagloch, als auch die Reparatur der Gehwege im Stadtteil Süd repariert werden.

Herr Lothar Goldschmidt, Am Beinschuh 34, 06526 Sangerhausen

Wirtschaftsweg nach Verlegung einer Trinkwasserleitung nicht mehr nutzbar. Wann erfolgt die Reparatur? Warum wurde die Baumaßnahme so abgenommen?

Herr Strauß sichert schriftliche Antwort zu.

Herr Harald Oster bestätigt die von Herrn Kuser benannte Schlaglochsituation.

Er versteht nicht, warum eine Reparatur durch Mitarbeiter des Bauhofes nicht möglich sein soll. Wobei es sich dabei lediglich um eine Reparaturmaßnahme von maximal 1 m² handle.

Herr Bindernagel, Georg-Schumann-Straße, 06526 Sangerhausen

Seit Anschluss an die Fernwasserleitung fließt in seiner Wohnung kein warmes Wasser mehr. Vermieter ist die SWG. Auch ist die Hauseingangstür defekt.

Herr Strauß bittet, sich an den Vermieter zu wenden.

Herr Thomas Klaube In der Schachtstraße ausgehend von der Hasentorstraße in Richtung Wasserverband sind vor einigen Wochen mehrere Bäume gefällt worden. Er fragt, warum noch kein Abtransport des Fällgutes erfolgte und wann damit zu rechnen sei.

Herr Skrypek erkennt an der Reaktion des Oberbürgermeisters, dass das Problem erkannt ist und seitens der Verwaltung eine Prüfung erfolgen werde.

Frau Scheffel bittet den Oberbürgermeister auf den installierten Mängelmelder auf der Homepage der Stadt Sangerhausen hinzuweisen. Dort habe man immer und zu allem die Möglichkeit auf Missstände in der Stadt aufmerksam zu machen. Sie habe mit der Nutzung bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Ihre Anliegen seien in kürzester Zeit erledigt worden. Sie spricht der Verwaltung dafür ihren Dank aus.

Herr Peter Dietrich, Straße des Fortschritts 5, 06526 Sangerhausen

weist darauf hin, dass sich in der Ostsiedlung sämtliche Gehwege in einem desolaten Zustand befänden. Gerade für ältere Mitbürger bestehe hier eine hohe Sturzgefahr. Am Brühl, auf der Fläche der ehemalige Sportanlage sind schon über 15 Jahre Steine gelagert. Sieht sehr unschön aus. Er fragt, wann eine Beräumung erfolgt?

Herr Skrypek antwortet, dass verwaltungsseitig eine Prüfung erfolgen werde und er schriftlich Antwort erhalte.

Ende der Einwohnerfragestunde.

**6.6 Aufstellungsbeschluss für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Nr. 41 "SO-Solarpark nördlich der Bahn" der Stadt Sangerhausen und parallel dazu
die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sangerhausen für den
Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes**

Begründung: Herr Knobloch

**Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des
Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen und 1 Nein-Stimme
mehrheitlich zu.

**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt,
Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen einstimmig zu.

**Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus,
Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen , und
1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.41 "SO-Solarpark nördlich der Bahn" in der Stadt Sangerhausen sowie die Aufstellung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes. Der Investor trägt sämtliche Kosten der Planverfahren, sowohl für den Bebauungsplan als auch für die Änderung des Flächennutzungsplanes. Zur Sicherung der Realisierung der Investition wird ein Durchführungsvertrag zwischen der Stadt Sangerhausen und dem Investor geschlossen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 1
Stimmenenthaltungen = 1

Beschluss- Nr.: 4 -43/19

6.7 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen

Begründung: Frau Brenneiser

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss schlägt vor, die Beschlussvorlage in 1. Lesung zu behandeln.

Stellungnahme für oder gegen den Antrag.

Herr Schmidt spricht sich gegen eine 1. Lesung aus. Er erinnert an die Kommunalreform im Jahr 2005. Ziel damals sei gewesen, die Verwaltungen zu verschlanken. Mit dieser Beschlussvorlage erreiche man aus seiner Sicht das Gegenteil. Mit der Vorlage solle mehr Demokratie erreicht und gelebt werden. Diese habe man bereits. Es sei Aufgabe des Bürgers, diese zu nutzen. Vielfältige Angebote, wie Sprechstunde im Rathaus, ansprechen der Stadträte und sachkundigen Einwohner sowie Aufsuchen der Ratssitzungen und verschiedenen Ausschüsse werden von ihm angesprochen.

Herr Oster Die Fraktion der FDP ist auch gegen eine 1. Lesung.

Herr Peche spricht für eine 1. Lesung. An vorderster Stelle stehe für ihn das Ausleben von Demokratie. Hier habe man die Möglichkeit auch in der Stadt mehr Demokratie leben zu lassen.

Abstimmung zum Antrag aus dem Hauptausschuss zur 1. Lesung der Beschlussvorlage:

Ja-Stimmen = 18
Nein-Stimmen = 9
Stimmenenthaltungen = 3

Herr Oster Seine Fraktion werde der Beschlussvorlage, egal in welcher Variante nicht zustimmen. Fehlende Finanzen auf jeglichem Gebiet seien dafür ausschlaggebend. Dem heute geäußerten Bürgeranliegen könnten sie ebenso nicht nachkommen, weil auch hierfür Verwaltungskapazität und -kosten bei der Durchführung entstünden. Es sei wichtiger, die eingehenden Mängel zu beseitigen anstatt mit weiterem Verwaltungsapparat das Ganze nur aufzublasen. Erneut spricht er an, dass wenn man mehr Demokratie erreichen wolle, dass man auch eine Möglichkeit für die Bürger schaffen müsse, sich zu Themen der Tagesordnung zu Wort melden zu dürfen.

Herr Mrozik Aus seiner Sicht dividiere man mit dieser Beschlussvorlage die Stadt auseinander.

Herr Koch ist der Auffassung, die Befragung der Bürger zur Stadteildbildung abzuwarten und die Entscheidung dazu auch ihnen zu überlassen.

Herr Kemesies Es sei wichtig das Ganze noch einmal sorgsam zu überdenken und ob das Vorhaben der richtige Weg sei. Aus seiner Sicht werde hiermit Bürokratie aufgebauscht. Er spricht sich auch dafür aus, das Ergebnis der Bürgerbefragung abzuwarten.

Herr Schmiedl Vor der Bürgerbefragung müsse feststehen, wie viele Stadtteile gebildet werden sollten. Bislang habe man sich für noch nichts entschieden. Es sei erforderlich, sich zusammzusetzen und diskutieren, wie die Stadt aufgegliedert werden solle. Er schlage vor, das Ganze adäquat anzugehen indem diejenigen, welche sich mit der Sache anfreunden könnten, sich zusammensetzen und gemeinsam einen Vorschlag erarbeiten.

Herr Milde Er halte die Sache, um welches es in der Beschlussvorlage gehe, für ausgemachten Schwachsinn. Bereits in den vorangegangenen Ausschüssen habe er seine Meinung bereits begründet und wolle jetzt auf eine erneute Ausführung verzichten. Für einen noch größeren Schwachsinn, als die Sache selbst halte er den Beschluss, welchen man heute auf der Tagesordnung habe. Der einzige Effekt, welchen der Beschluss haben könne sei, dass man den Bürgermeister verpflichte, das Ganze dem neuen Stadtrat vorzuschlagen. Dazu benötige man keinen Beschluss.

Die Ortschaftsräte lehnten die Beschlussvorlage ab.

6 Ortschaftsräte stimmten zu (Breitenbach, Grillenberg, Lengefeld, Morungen, Oberröblingen, Wettelrode)

6 Ortschaftsräte lehnten die vorliegende Fassung ab. (Riestedt, Horla, Wippra, Obersdorf, Rotha, Wolfsberg)

Ein Ortschaftsrat stimmte nicht ab. (Gonna)

Die Liste der Abstimmungsergebnisse aus den **Ortschaftsratssitzungen** wurde vor der Sitzung verteilt.

Keine Abstimmung. Die Beschlussvorlage wurde in 1. Lesung behandelt.

17:55 Uhr Herr Axthelm verlässt
kurz Sitzungsraum = 30 Anwesende

6.8 Vergabeordnung der Stadt Sangerhausen

Begründung: Frau Brenneiser

Hinweis. Seite 11 Punkt 6 Schreibfehler - Die Summe ist zu korrigieren auf 15.000 €.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 -Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt,
Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte über die Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die in der Anlage beigefügte Vergabeordnung der Stadt Sangerhausen zur Vergabe von Aufträgen nach dem Vergaberecht.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	30
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 5 -43/19

17:59 Uhr Herr Axthelm wieder
im Sitzungsraum = 31 Anwesende

**6.9 Bildung eines zeitweiligen beratenden Ausschusses "Kostenkalkulation
Abwasserbeseitigung"**

Begründung: Herr Strauß

**Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des
Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 10 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt angesichts der aktuellen Situation hinsichtlich der Kostenkalkulation für die Herstellungsbeiträge I und II im Wasserverbandsgebiet einen zeitweiligen beratenden Ausschuss zu bilden, welchem 10 Stadtratsmitglieder angehören. Der zeitweilige beratende Ausschuss ist längstens bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode tätig.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	31
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 6 -43/19

Mitgliedervorschläge aus den Fraktionen:

Frau Stahlhacke	CDU
Herr Schachtel	CDU
Herr Hüttel	DIE.LINKE
Herr Kotzur	DIE.LINKE
Herr von Dehn Rotfelser	BOS
Herr Mrozik	BOS

Herr Polster	B.I.S/FBM
Herr Jung	SPD/DIE GRÜNEN
Herr Oster	F.D.P.

***Herr Koch* stellt Geschäftsordnungsantrag - persönliche Erklärung**

Während der heutigen Beratung habe es hinsichtlich der Handhabung der Geschäftsordnung durch den Geschäftsordnungsantrag von Frau Kümmel eine kurze Auseinandersetzung zwischen dem Vorsitzenden des Stadtrates und ihm gegeben.

Dabei sei ihm durch den Vorsitzenden die Rede abgebrochen worden. Er verliest § 12 (1) der Geschäftsordnung. In diesem sei festgelegt, dass bei einem Geschäftsordnungsantrag der gerade Redende nicht unterbrochen werden dürfe. Das wollte er hiermit klarstellen. Mit seinem Handeln habe er nur sein Recht angemahnt. Man sollte in Zukunft, auch bei hitziger Debatte, in solchen Dingen gewissenhafter umgehen.

7. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung

7.1 Umsetzungsbericht zu Ratsbeschluss 6-40/18 „Rahmenverträge für Bauhofleistungen“

7.2 Bericht der Stadt Sanerhausen über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 26 Abs. 1 KomHVO LSA - Stand 31.12.2018

Pause von 18:05 - 18:20 Uhr

Herr Prause, Herr Reick Frau Römmisch, Frau Liesong verlassen die Sitzung.

8. Beratungsgegenstand in nicht öffentlicher Sitzung

8.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (ohne Beschlussvorlage)

9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal. Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

Ende der Sitzung um 20:15 Uhr.

Karin Schiller
Protokollführerin

Andreas Skrypek
Vorsitzender

